

Marianne Austermann • Gesa Wohlleben

Zehn kleine Krabbelfinger



Marianne Austermann • Gesa Wohlleben

Zehn kleine Krabbelfinger

Spiel und Spaß mit unseren Kleinsten

Mit Fotos von Laima Chenkeli



Kösel



Inhalt

- 8 Vorwort
- 11 Die Bedeutung des Spielens
- 14 Die Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr
- 20 Streichelmassage mit Kitzelversen und Schmusespielen
- 29 Trage- und Schaukelspiele
- 33 Spiele zum Nachschauen und Lauschen
- 41 Strampelspiele
- 49 Bauchlagespiele
- 52 Drehspiele
- 55 Schoßspiele
- 58 Wasserballspiele
- 62 Luftballonspiele
- 64 Spiele zum Fühlen und Staunen
- 72 Tast- und Greifspiele



- 77 Hopse- und andere Tobespiele
- 81 Knie-Reiterspiele
- 84 Fliegen und Schweben
- 86 Wasserspiele
- 92 Spiele mit Spiegel und Spiegelfolie
- 95 Musikspiele mit einfachen Instrumenten
- 101 Erfahrungsspiele
- 109 Papier- und Wattespiele
- 111 Laubspiele
- 113 Sandspiele
- 116 Fingerspiele
- 125 Erste Geschicklichkeitsspiele
- 131 Schlaf- und Wiegenlieder
- 138 Anhang



Vorwort

Wer ein Baby beobachtet, erkennt seinen großen Lebensappetit. Er zeigt sich nicht nur in dem Bedürfnis nach Wärme, Geborgenheit und Nahrung, sondern in der Neugierde, mit der es seine Umwelt erforscht. Bereits kleinste Babys lieben sich wiederholende Melodien, genießen Schmusespiele und lassen sich durch einfache Fingerspiele, Verse und Lieder unterhalten. Die Umsetzung dieser Erkenntnisse geht auf Dr. Jaroslav Koch (1910–1979) zurück, der sich in den 1960er-Jahren in Prag intensiv um die Kleinkindentwicklung bemühte und die Bedeutung von spielerischer Bewegung für die Kleinsten erkannte. Bis dahin vertrat man die Meinung, dass ein Säugling in erster Linie viel schlafen sollte, und oft wurden die Kleinen in so enge Tücher gewickelt, dass sie sich kaum bewegen konnten. Dr. Koch ging es darum, Kinder in ihrer Ganzheit zu sehen und bei ihrer Entfaltung zu unterstützen. Vor allem war ihm wichtig, die Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind zu fördern. Besonders bei nackten Babys war so eine erstaunliche Entwicklung zu bemerken. Um Kochs Ideen bekannt zu machen, erstellte die deutsche Psychologin Prof. Dr. Christa Ruppelt (1939–2001) ein gruppenpädagogisches Konzept, das 1978 **Prager-Eltern-Kind-Programm**, PEKiP, genannt wurde und viele neue Ansätze beinhaltet.





Unsere eigenen Erkenntnisse, die sich durch intensive Beobachtungen in unseren PEKiP-Gruppenstunden ergaben, haben uns zu einem erweiterten Ansatz geführt.

Besonders das begleitende entwicklungsorientierte Musizieren, wie Singen, Summen oder andere lustige Geräusche, bereichern die Interaktion Eltern-Kind sehr und haben zu einem wahren Schatz an Anregungen geführt, den Eltern, Großeltern und alle, die mit Kleinkindern zu tun haben, noch heute begeistert nutzen. Wir haben deshalb Spiele, Lieder und Verse abgewandelt und mit einfachen Bewegungsanregungen kombiniert. So werden alle Sinne angesprochen und die körperliche wie geistige Entwicklung Ihres Babys gefördert. Wenn Sie Ihrem Baby Anregungen geben, die seiner Entwicklung entsprechen, so erleben Sie seine Freude, sein wachsendes Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Bei unseren Spielen kann Ihr Baby vieles allein machen und es sollte selbst bestimmen, wann und wie lange es etwas spielen möchte. Beobachten Sie dabei Ihr Kind gut, damit Sie sehen, wann es zu viel wird. Wenn das Baby Hunger oder Durst hat, macht das schönste Spiel keinen Spaß.

Wir wollen alle Eltern zu Fantasie und Kreativität ermutigen, aber auch zu Selbstinitiative. Diese könnte darin bestehen, dass Sie andere Eltern mit etwa gleich alten Kindern suchen. Ob privat organisierte Gruppe oder im Rahmen einer Bildungseinrichtung: Die regelmäßigen Begegnungen sind eine gute Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Anfangs reichen Gruppen von fünf Kindern aus. Jede Art von Kontaktspiel ist für eine gesunde soziale und emotionale Entwicklung des Kindes wertvoll.

Wir wünschen allen Eltern und Kindern viel Spaß!

*Marianne Austermann und Gesa Wohlleben
im Sommer 2015*



Marianne Austermann, Gesa Wohlleben

Zehn kleine Krabbelfinger

Spiel und Spaß mit unseren Kleinsten

Gebundenes Buch, Pappband, 144 Seiten, 17,3 x 22,0 cm

ISBN: 978-3-466-31045-6

Kösel

Erscheinungstermin: September 2015

Seit mehr als 25 Jahren ist dieses Buch ein Renner unter jungen Eltern. Mit seinen Spielanregungen aus dem PEKiP, Liedern, Fingerspielen und Bastelanleitungen für Spielzeuge, die Babys juchzen lassen, gehört es zur Grundausstattung im Kinderzimmer. Die Neuauflage überzeugt durch ihre moderne, fröhliche Ästhetik mit neuen Fotos und Illustrationen sowie durch ein frisches, ansprechendes Layout. Die Krabbelfinger: für viel Spaß in der Familie und eine kindgerechte Förderung.

Wie immer dabei:

- Schoß- und Schaukelspiele
- Lustige Sinnesspiele mit Sand, Laub, Watte u.v.m.
- Neu getextete Volkslieder
- Bastelanleitungen für originelle Spielsachen aus Haushaltsmaterial
- Fingerspiele, Verse und Reime.